

Glocken.

Große Glocke, 57 cm hoch, 74 cm Durchmesser. Am Hals zwischen zwei Ornamentfriesen bez.:

Mich gos Heinrich August Weinholdt Dresden Anno 1805.

Kleine Glocke, 46 cm hoch, 59 cm Durchmesser. Mit derselben Inschrift.

Beide sind verziert mit einem von Engeln gehaltenen Kranz, der auf hebräisch bez. ist: Jehova. Am Henkel bärtige Köpfe, außerdem mit Medaillen, die den König Friedrich August I. und die Königin darstellen.

Kirchenggeräte.

Kruzifixus, Reliefstickerei, 43 cm lang, in Brokat mit aufgelegten Faden. Sehr beschädigte Arbeit wohl des beginnenden 16. Jahrhunderts, von einer Stola stammend. Auf der Rückseite mit Papier beklebt, dessen Druck die Jahreszahl 1706 enthält; dies wohl von einer Übertragung auf einen anderen Stoff.

Auf dem Kirchboden.

Alte Altarleuchter, Zinn, 455 mm hoch. Die Dreifüße ruhen auf Kugeln. Bez.: Christian / Genepper / 1717.

Mit säulenartigem, gebauchtem Stiel. Ungemarkt.

Vase, Zinn, 175 mm hoch. Zerbrochen. 18. Jahrhundert oder um 1800.

Hostienbüchse, Silber, vergoldet, 89 mm Durchmesser, 64 mm Höhe, schlicht zylindrisch. Auf dem Fuße graviert bez.:

Catharina Sibilla von / Berbisdorffin gebohrne von / Pistoris Ausn Hauße / Merschwitz / den 2. Januarius / 1718.

Auf dem Rande graviert das Siegeslamm, vielleicht aus neuerer Zeit.

Gemarkt mit den nebenstehenden Marken und Dresdner Beschau wohl jener des Johann Michael Winckelmann oder Johann Michael Wecker. (Vergl. Rosenberg, II. Aufl. Nr. 1141 und 1150.)



Fig. 210. Merschwitz, Kirche, alter Flügelaltar.

Kanne, Zinn, zylindrisch, 97 mm Durchmesser, 205 mm hoch, mit Deckel, profilierter Schnauze und Kugelgriff. Im Deckel bez.: K. M.
18. Jahrhundert.